

Bericht von der Socher Hautkontaktgruppe Auerberg Gruppenreise im September 2011

Die letzten Dinge im Koffer verstaut, ab ins Auto und ging es auch schon in Richtung Flughafen München. Endlich angekommen haben wir auch schon viele bekannte Gesichter wiedergesehen und neue entdeckt. Man hatte gleich das Gefühl nicht alleine zu sein in der Gruppe und auch in einem fremden Land – das ist der Vorteil einer betreuten Gruppenreise. Alle im Flugzeug, ging es auch schon los, mal da ein kurzes Gespräch und wir landeten nach ca. 3 ½ Stunden in Amman. Wir warteten noch auf die anderen von Frankfurt, alle durchgezählt und wir saßen auch schon im Bus ins Hotel. Unten wurden wir herzlich begrüßt und gingen auch noch zum Abendessen, da Mohammed, der Chefkoch auf uns gewartet hat. Ein kurzer Imbiss und dann gingen wir auf die Zimmer, wo auch unser Gepäck auf uns wartete.

Am anderen Tag haben wir uns zum Frühstück im Speisesaal und großen Außenterrasse mit Blick auf das Tote Meer getroffen, wo uns danach Uschi und Christoph alles gezeigt und erklärt haben wo wir was in der Anlage finden können. Die einen mussten schon gleich in die Klinik, die in der Anlage liegt, die anderen versuchten es gleich mit dem Baden im Toten Meer.

Es ist jedes Jahr ein immer neues Gefühl, wenn man zum ersten Mal in das Wasser geht. Allerdings sollte man sehr vorsichtig sein, da es auch seine Tücken hat, aber Uschi und Christoph haben uns auf alles hingewiesen und erklärt.

Ab diesem Zeitpunkt geht die Therapie für Betroffene los. Sonnen-Baden- Abduschen-eincremen-Sonnen-Baden Und das den ganzen Tag. Von Dr. Bisharat dem leitenden Arzt in der Klinik erhält man einen genauen Tages- Baden und Sonnenzeitplan, an den sich jeder Patient halten soll.

Es ist schon manchmal eine Qual das Sonnen, aber man kann jeden Tag seine Haut beobachten wie sie immer besser wird und viele Stellen abheilen. Es ist für mich immer kleines Wunder, wie innerhalb von so kurzer Zeit, die Haut so gut werden kann. Eine Garantie, das man komplett erscheinungsfrei und dieser Zustand von langer Dauer ist, kann mir und den anderen keiner geben, aber wenn durch diesen Aufenthalt das Leben wieder qualitativ besser wird, ist es immer eine Reise wert.

Abends hatten wir uns dann gemütlich zum Abendessen getroffen am großen Buffet. Mohammed hat sich immer Mühe gegeben, uns in jeder Art und Weise kulinarisch zu verwöhnen. Selbst einen bayerischen Abend mit Sauerbraten, Blaukraut und selbstgemachten Brezen und auch einem Kochkurs hat er immer versucht und kulinarisch zu erfreuen. Vielen Dank nochmals !!!

Einige von uns sind auch nach Amman gefahren um sich kulturell zu engagieren, die anderen, um zum einkaufen zu gehen. Amman ist immer ein Ausflug wert, weil man jedes Mal etwas Neues entdeckt. Ausflüge wie Jerash, Petra oder Mount Nebo waren auch möglich. Ein paar wenige von uns sind auch für 1 Tag nach Israel gefahren. Herr Amr kam auch Abends mal zu uns und sprach oder erklärte uns die politische Lage in Jordanien und was sie noch verändern oder verbessern wollen. Es war ein sehr interessanter Abend, um auch mal über das Land „Jordanien“ und den Standort „Jordanien“ und die Länder ringsherum, selbst etwas zu erfahren und nicht immer nur aus der Presse, die das ganze meistens anders darstellt.

Abends saßen wir immer nett zusammen und haben uns unterhalten, allerdings holte mich immer sehr bald die Müdigkeit ein, da so ein Behandlungstag doch auch sehr anstrengend sein kann.

Das Hotel und die ganze Anlage sind sehr schön und geschmackvoll angelegt. Die Zimmer sehr sauber und das Personal und der Service sind super gewesen. Sie haben uns fast alle Wünsche erfüllt. Ich konnte mich sehr gut erholen, vorallem der Erholungseffekt war sehr hoch. Die untere Poolanlage ist sehr schön und sogar auch sehr gut für Familien geeignet. Allgemein gesehen und im Vergleich zu den anderen Hotels ist das Dead Sea Spa Hotel ein sehr schönes Hotel, das einen familiären Flair hat und nicht nur ein Betonklotz. Man fühlt sich gleich sehr wohl.

Die 3 Wochen vergehen wir im Fluge und ich konnte für mich mit meiner Psoriasis feststellen, das dieser Aufenthalt ein voller Erfolg war. Meine Stellen sind komplett abgeheilt und ich kann behaupten, das ich erscheinungsfrei wieder heimkomme. Wie lange dieser Zustand anhält, kann mir keiner sagen, aber ich komme mir vor, wie neu geboren und meine Pso zumindest für unbestimmte Zeit weg ist.

Ich muß mich auch bei Uschi und Christoph ganz herzlich bedanken für die Betreuung der Gruppe. Sie haben das wieder toll gemacht und wenn es geht, werde ich nächstes Jahr wieder dabei sein. Mein Dank geht aber vorallem aber auch an Marion Socher, die Leiterin und Organisatorin der Gruppenreise und Freimuth Reisen . Ich habe im Vorfeld viele Gespräche mit Marion geführt, sie hat mich über alles wichtige informiert und mich sehr stark unterstützt bei meiner Krankenkasse- vielen Dank Marion und ich hoffe, du wirst noch viele Gruppenreisen machen. Leider warst du im September nicht mit dabei, aber vielleicht komme ich mit dir im März mal mit.

Schöne Grüße und Jordanien, ich komme wieder.

Andrea